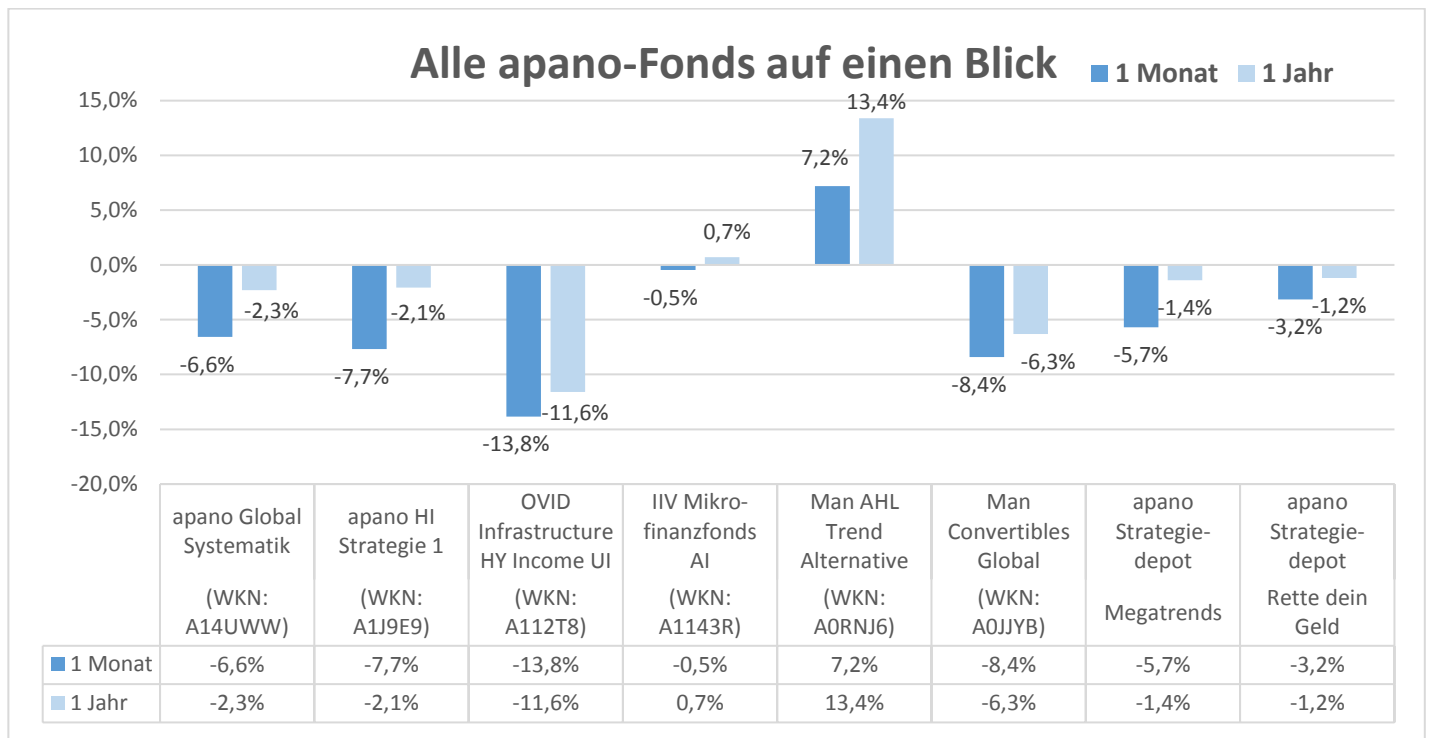


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 31. März 2020

- **Beherzte Rettungsmaßnahmen der Notenbanken verhinderten den Zusammenbruch der Finanzmärkte**
- **Wieder einmal überzeugt Man AHL Trend in einem Crashmonat mit robuster Wertsteigerung**
- **apano Global Systematik im Wettbewerbervergleich mit überragendem Monats- und Quartalsergebnis**
- **Kurssturz an den Börsen im März:
Weltaktien (MSCI World in EUR): -13,0%; DAX: -16,4%**



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

was sich im Februar bereits herauskristallisierte, traf im März mit voller Wucht ein: die globalen Schutzmaßnahmen gegen eine unkontrollierte Ausbreitung des Corona-Virus führten zu einem Teilstillstand der Weltwirtschaft mit heftigsten Auswirkungen auf die Kapitalmärkte. Mit ungeheurer Geschwindigkeit wurden Positionen abgebaut, Mitte März wurde nahezu alles verschleudert, was sich

irgendwie versilbern ließ. Risikoreduktion lautete das Gebot der Stunde, zum Hochpunkt der Panik gab es nur eine einzige Anlageklasse, die nicht unter die Räder kam: King Cash. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Gefahr einer Kernschmelze an den Finanzmärkten. Zum großen Glück für uns alle reagierten die globalen Notenbanken mit einer unglaublichen Geschwindigkeit und Entschlossenheit. Allein die Notenbanken der G7-Staaten kauften im März Anleihen im Gegenwert von 1,4 Billionen USD auf. Das ist fünfmal so viel wie zur Hochzeit der Finanzkrise im Frühjahr 2009. Wäre dieses Gegengewicht nicht im Markt als rettender Engel aufgetreten, wären die Märkte unter der Abgabewucht zusammengebrochen. Parallel dazu gaben die Politiker sukzessive gigantische Hilfszusagen für Wirtschaft und Menschen bekannt, mittlerweile ist von ca. 8 Billionen USD die Rede. Beides zusammen entwickelte sich zu dem „Game Changer“, den wir im apano-Blog vom 19. März in Aussicht gestellt hatten. In einer hektischen und nervösen Aufholjagd holten in der zweiten Monatshälfte die Börsen einen Teil ihrer brutalen Verluste aus der ersten Monatshälfte auf. Trotzdem verlor auf Monatssicht z.B. der Weltaktienindex MSCI All Countries World Index 13%, für das erste Quartal beläuft sich das Minus auf 20%.

Der von uns betreute Fonds [apano Global Systematik](#) wurde Ende 2015 als Aktienfonds für vorsichtige Anleger aufgelegt. Diese Zielsetzung erfordert ausgeprägtes Sicherheitsdenken und aktive Risikosteuerung. Bereits Mitte Januar hatten wir das neue Coronavirus als ernsthafte Gefahr identifiziert, wir hatten damals im apano-Bog darüber berichtet. Derart mental vorbereitet senkten wir ab Mitte Februar die Aktienquote zunächst schrittweise, dann massiv ab. Am Tief der Kurse Mitte März waren wir bereits äußerst defensiv positioniert. Da in dieser Abgabewelle die Marktteilnehmer, die Risiko abbauen mussten, ihre Portfolios „enthebelt“ hatten, erschien weiterer massiver Druck kurzfristig unwahrscheinlich. Wir setzten stattdessen auf die stabilisierende Wirkung der Notenbankaktivitäten und hoben in der letzten Märzdekade den Investitionsgrad wieder an. Da wir sowohl die Abwärts- als auch die Aufwärtsbewegung recht gut getimt hatten, gelang dem Fonds ein relativ betrachtet herausragendes Ergebnis, die Verluste lagen im 1- und 3-Monatsvergleich mit -6,6% /-9,9% um die Hälfte niedriger als beim Weltaktienindex. Auf 1 Jahr war der Fonds -2,3%, Weltaktien -11,8%. Mit dieser deutlichen Outperformance landete er per Ende März im Morningstar-Fondsuniversum („Aktien weltweit Standardwerte Blend“) in allen Zeitfenstern 1 Monat bis 1 Jahr bei den besten 5%. Im Vergleich seit Jahresanfang 2020 belegt er Platz 78 von 5115 Fonds.

Auch der Rentensektor wurde von dem Orkan, der im März über die Börsen hinwegfegte, umhergewirbelt. Das zeigt die Entwicklung der verschiedenen Sektoren: Schwellenländer (Bloomberg Barclays EM Index) verloren 9%, Staatsanleihen mittlerer Bonität wie Italien ca. 4%, Unternehmensanleihen mit Investmentgrad 6% und Schuldner aus dem Unternehmensbereich mit schwächerer Bonität 10%. Vor den eingreifenden Rettungsmaßnahmen hatten die Verluste dieser Sektoren sogar noch ca. fünfzig Prozent höher gelegen. Einziger Gewinner waren US-Staatsanleihen, der Bereich 7-10 Jahre legte um 2,3% zu. Aber selbst diese waren im Tief der Märkte ins Minus gerutscht, bevor die Notenbanken helfend eingriffen. In diesem Umfeld verlor der auf hochrentierliche Unternehmensanleihen konzentrierte Investmentfonds [OVID Infrastructure HY Income UI](#) im März

13,7%. Der Wandelanleihefonds [Man Convertibles Global](#) litt unter der dualen Schwäche von Aktien und Unternehmensanleihen und gab 8,3% nach. Unser Rentenfonds [IIV Mikrofinanzfonds AI](#) zeigte sich recht unbeeindruckt und verlor lediglich 0,4%.

Mit Man AHL Trend und apano HI Strategie 1 führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

[Man AHL Trend Alternative](#) glänzte im März mit +7,2%. Wie so oft in seiner 30-jährigen Geschichte lieferte das Handelssystem auch dieses Mal in einem Crashmonat zuverlässigen Schutz. Der mit weitem Abstand höchste Gewinnbeitrag kam aus dem Sektor „Währungen“. Insbesondere Positionen auf einen steigenden USD versus Rohstoffwährungen (brasilianischer Real/ südafrikanischer Rand/ australischer Dollar) waren hilfreich. Analog funktionierte auch eine Positionierung des Euro versus Norwegische Kronen. Zudem performte eine Positionierung auf steigende Volatilität exzellent. Auffallend und ungewöhnlich die sehr geringe Netto-Ausrichtung von AHL zum Monatsende in allen Sektoren. Das ist wichtig zu wissen, denn damit ist sichergestellt, dass das Handelssystem im Falle einer plötzlichen Trendwende nicht unangenehm überrascht wird. Andererseits sind aber auch massive Kursschübe wie in früheren Jahren in der derzeitigen defensiven Ausrichtung nicht zu erwarten. Der Hintergrund dieser geringen Exponierung dürfte an den Marktverwerfungen des März liegen. AHL verringert durch die enthelte Aufstellung die potenzielle Gefahr, im Falle von erneuten massiven Notverkäufen der Marktteilnehmer an beiden Enden seiner Allokation (Risk on und Risk off) gleichzeitig unter Beschuss zu geraten.

Wir hatten früh die Gefahr des neuen Coronavirus erkannt und das Portfolio des von uns betreuten Multi-Strategie-Investmentfonds, [apano HI Strategie 1](#), war Anfang März defensiv positioniert. Das Monatsergebnis von -7,7% ist vor dem Hintergrund zu bewerten, dass sämtliche Anlageklassen (außer Gold und Top-Staatsanleihen) unter massivem Druck standen. Nur wenigen Fondsmanagern gelang es, den Verlust ihrer Produkte im einstelligen Bereich zu halten. Diversifikation funktioniert nur rudimentär, wenn der Markt in Cash flüchtet. Der Blick auf die Einzelsektoren liefert folgendes Ergebnis: der Sektor „Aktien“ performte in etwa wie der MSCI World und damit im Rahmen der Erwartungen. Der Beitrag der „Anleihen“ war destruktiv. Unsere beiden Fonds (beide aus dem HY-Segment) verloren 15%, also genauso viel wie Aktien. Ein solcher Kurseinbruch ist selbst für Anleihen dieser erhöhten Risikoklasse außergewöhnlich. Was ist passiert? Viele Investoren liquidierten im März große Teile ihrer Portfolios. Aus Angst vor einer aufziehenden Pleitewelle wurden insbesondere Anleihen von Schuldern schwächerer Bonität abgestoßen. Im Sektor „Global Macro“ fiel besonders ein Fonds durch Kurshalbierung auf. Wir hatten aber schon zu Monatsbeginn die Allokation dieses Fonds als derzeit suboptimal empfunden und die ohnehin nur kleine Position frühzeitig zu erheblich besseren Kursen komplett aufgelöst. Ebenso arbeiteten wir erfolgreich mit temporären Absicherungen der Aktienbestände. Die extreme Volatilität zur Monatsmitte nutzten wir zum Kauf von Discount-Zertifikaten. Der beste Baustein im Portfolio war Man AHL Trend, der wieder einmal zuverlässig in einem Krisenmonat funktionierte.

NEU: apano Strategiedepots.

Mit „**Megatrends**“ und „**Rette dein Geld**“ offeriert apano zwei neue digitale Vermögensverwaltungen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.apano.de/strategiedepots.

Das **Strategiedepot Megatrends** hielt sich im März vergleichsweise robust und verlor lediglich 5,70%. Das ist deshalb bemerkenswert, weil das Depot wegen seiner langfristigen Ausrichtung in der Regel statisch voll investiert ist. Deshalb ist die massive Überperformance zum MSCI World Aktienindex ebenso bemerkenswert wie erklärungsbedürftig. Wir haben am 6. März entschieden, die Allokation kurzfristig zu überschreiben und 20% des Portfoliowertes zu verkaufen und der Kasse zuzuführen. So veräußerten wir z.B. komplett den Themenblock „Automatisierung“. Am 25. März kauften wir die drei betreffenden ETFs dieses Bereichs jedoch wieder zurück. Zudem veräußerten wir am 6. März den ETF „globale Gebrauchsgüter“ und verdoppelten dagegen „globale Verbrauchsgüter“, dieser defensive ETF schnitt im Monatsendvergleich mit -3,2% erfreulich stabil ab. Die Wertentwicklung des Portfolios wurde insbesondere durch die beiden Bausteine „Clean Energy“ und „Constructions & Materials“ belastet, beide verloren je ca. 20%. Unter den gemanagten Fonds erlitten Invesco Consumer Trends und OVID HY Infrastructure mit je ca. -13% die größten Verluste, Man AHL Trend und apano Global Systematik performten am besten.

Das defensive **Strategiedepot Rette dein Geld** erzielte im März einen Kursrückgang von lediglich 3,15%. Das Ergebnis unterstreicht den hohen Stabilitätsanspruch, den wir an dieses Portfolio stellen. In einer am 6. März einberaumten Anlageausschusssitzung wurde entschieden, das vorliegende Szenario als „Crashszenario“ einzustufen. In diesem Umfeld ist in unserer Definition Werterhalt wichtiger als Rendite. Deshalb haben wir eine umfangreiche Kürzung der Positionen in den drei Strategien „Prime Value“, „Dividende“ und „Discounts“ vorgenommen sowie den Sektor „Immobilienaktien“ komplett veräußert. Durch die Verkäufe flossen 30% in die Kasse. Von dieser stockten wir Man AHL Trend um 5% auf und erwarben für weitere 5% eine Absicherungsposition im ESX 50. Gegen Monatsende wurde zudem ein Discountzertifikat auf den Nikkei 225 fällig, der Gegenwert von 6% wurde ebenfalls der Kasse zugeführt. Unter den gemanagten Fonds schnitt Man AHL Trend (USD-Tranche) mit +7,5% am besten ab, auch apano Global Systematik und DWS Concept Kaldemorgen mit je ca. -6,5% im schwierigen Umfeld sehr robust. Sycomore Opportunities performte hingegen für einen L/S Fonds mit -11,5% nicht zufrieden stellend. Unter den im Portfolio verbliebenen ETFs schnitten S&P Low Vola und US Prime Value mit je ca. -11,5% etwas besser ab als der MSI World, Pan Asia Dividend Aristocrats lag gleichauf. Der Euro Stoxx Low Vola ETF bildete mit -17% das Schlusslicht des Depots. Die zehnpromtente Goldposition trug mit einer Performance von +1,1% positiv zum Ergebnis bei.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team

Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar, noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung Inthaltenden Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilspreisen. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichten Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.